



Studiengangsbeschreibung für den Teilstudiengang
Politikwissenschaft im interdisziplinären Bachelorstudiengang
an der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt

Inhalt

A. Allgemeine Struktur des Teilstudiengangs.....	2
B. Beschreibung des Teilstudiengangs	3
1. Der Teilstudiengang in 3 Sätzen	3
2. Zielgruppe	3
C. Teilstudiengangskonzept.....	4
1. Struktur des Teilstudiengangs	4
1.1. Zugangs- / Zulassungsvoraussetzungen.....	4
1.2. Qualifikationsziele	4
1.3. Aufbauende Qualifizierungsmöglichkeiten	4
1.4. Arbeitsmarktsituation und Berufsfelder	5
2. Aufbau des Teilstudiengangs	5
2.1. Grundsätzlicher Aufbau des Studiengangs	5
2.2. Pflichtbereich	6
2.3. Wahlpflichtbereich	7
2.4. Studium.Pro	7
2.5. Praxisbezug	7
2.6. Ausgestaltung der Internationalisierung.....	8
D. Beitrag des Teilstudiengangs zum KU-Profil auf der Grundlage des Leitbilds für Studium und Lehre	10



A. Allgemeine Struktur des Teilstudiengangs

Name des Teilstudiengangs:	Politikwissenschaft im interdisziplinären Bachelorstudiengang der KU
Verantwortliche Fakultät:	Geschichts- und Gesellschaftswissenschaftliche Fakultät
Akademischer Grad:	Bachelor of Arts
Der Teilstudiengang kann in folgenden Profilen belegt werden:	<input type="checkbox"/> Lehramtsgeeignetes Profil <input checked="" type="checkbox"/> flexibles Profil <input checked="" type="checkbox"/> Profil Aisthesis. Kultur und Medien
Studienform:	<input checked="" type="checkbox"/> Vollzeitstudiengang <input type="checkbox"/> Teilzeitstudiengang <input type="checkbox"/> Voll- und Teilzeitstudiengang <input type="checkbox"/> Duales Studium <input type="checkbox"/> Fernstudium
Art des Studiengangs:	<input checked="" type="checkbox"/> grundständig <input type="checkbox"/> konsekutiv <input type="checkbox"/> weiterbildend
Regelstudienzeit:	6 Semester (Vollzeit)
Studienbeginn:	<input type="checkbox"/> Sommersemester <input checked="" type="checkbox"/> Wintersemester
Anzahl der zu vergebenden ECTS-Leistungspunkte:	Max. 85 ECTS-Leistungspunkte
Studiengebühren:	<input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja, € pro Semester

B. Beschreibung des Teilstudiengangs

1. Der Teilstudiengang in 3 Sätzen

Auf Bachelorniveau gewährleistet der Teilstudiengang Politikwissenschaft eine grundständige Ausbildung im Fach und bietet erste vertiefende Einblicke in politikwissenschaftliche Teilbereiche. Im Pflichtbereich werden allgemeine theoretische und methodische Grundlagen des Faches und seiner Bereiche Internationale Politik, Politische Systemlehre und Vergleichende Politikwissenschaft sowie Politische Theorie und Philosophie vermittelt. Der Wahlpflichtbereich eröffnet den Studierenden ein weiterführendes Lehrangebot zu verschiedenen Gegenstandsbereichen der beteiligten Fachgebiete.

2. Zielgruppe

Mit seinem wissenschaftlichen Fokus auf die politischen Phänomene des gesellschaftlichen Zusammenlebens zählt das Fach Politikwissenschaft gewiss zu dem Fächerkanon, den Studieninteressierte bewusst aufgrund eines bereits vorhandenen Interesses am Verstehen und Gestalten von Gesellschaft und den damit verbundenen Berufszielen wählen. Das schon in der Motivation der Studierenden angelegte gesellschaftliche Engagement versucht das Fach aufzugreifen und zu fördern, in dem es neben der Wissensvermittlung Wert auf die Ausbildung einer selbstständigen, kritischen und zugleich kooperativen Persönlichkeit legt.



C. Teilstudiengangskonzept

1. Struktur des Teilstudiengangs

1.1. Zugangs- / Zulassungsvoraussetzungen

Zulassungsvoraussetzung für den Bachelorstudiengang im Fach Politikwissenschaft ist die Allgemeine Hochschulreife.

1.2. Qualifikationsziele

Im flexiblen Profil und im Profil Aisthesis. Kultur und Medien

Die Studierenden erwerben die Fähigkeit zur kritischen Analyse und Interpretation politischer Zusammenhänge und gewinnen einen problemorientierten Zugang zu politikwissenschaftlichen Fragestellungen. Das Studium fördert die eigenständige Reflexion und Aufarbeitung fachspezifischer Inhalte und schult die Präsentation der Ergebnisse in schriftlicher und mündlicher Form. Ziel des grundständigen Studiums ist eine umfassende Grundlagenausbildung und die Vermittlung eines eigenständigen wissenschaftlichen Arbeitens im Fach. Das politikwissenschaftliche Bachelorstudium will seine Absolventen auf berufsfeldbezogene Tätigkeiten oder auf ein weiterführendes Masterstudium vorbereiten.

Das politikwissenschaftliche Studienprogramm auf Bachelorebene richtet sich an Studieninteressierte, die eine fachwissenschaftliche Ausbildung anstreben. Die Studienprogramme bieten ein breit angelegtes Studium von Fachinhalten an. Die besondere Profilbildung obliegt den Studierenden. Sie können interessengeleitet studieren, in dem sie Schwerpunkte auf einzelne Fachbereiche legen oder das Fach gezielt in seiner ganzen Breite studieren. Ein eigenes Profil können die Studierenden ihrem Studium zudem durch die vielfältigen Kombinationsmöglichkeiten mit den weiteren, an den Interdisziplinären Studiengängen unserer Universität beteiligten Fächern geben.

Im Profil des Flexiblen Bachelorstudiengangs zielt der Teilstudiengang Politikwissenschaft auf den Erwerb von Grundkenntnissen und einer theoriegeleiteten und problemorientierten Herangehensweise an Fachinhalte ab. Die Studierenden sollen an die Entwicklung von fachspezifischen Fragestellungen und Problemlösungen herangeführt und ihre Fähigkeit zum eigenständigen wissenschaftlichen Arbeiten, zur Analyse und kritischen Reflexion einzelner Aspekte, zur mündlichen und schriftlichen Darstellung von Ergebnissen sowie zur politikwissenschaftlichen Diskussion bzw. Argumentation ausgebildet werden.

1.3. Aufbauende Qualifizierungsmöglichkeiten

Die politikwissenschaftlichen Studienprogramme im Interdisziplinären Bachelorstudiengang zielen grundsätzlich darauf ab, die Studierenden zu einer



qualifizierten Erwerbsarbeit oder zu weiterführenden Qualifikationszielen zu befähigen. Das politikwissenschaftliche Bachelorstudium will seine Absolventinnen und Absolventen auf berufsfeldbezogene Tätigkeiten oder auf ein weiterführendes Masterstudium vorbereiten.

1.4. Arbeitsmarktsituation und Berufsfelder

Im flexiblen Profil und im Profil Aisthesis. Kultur und Medien

Das Konzept der kombinatorischen Studiengänge und die Studienprogramme in den Teilstudiengängen Politikwissenschaft tragen durch die integrierte Wahlfreiheit wesentlich zur Persönlichkeitsbildung der Studierenden bei. Im Profil des Flexiblen Bachelorstudiengangs können die Studierenden bis zu vier Fächer aus einem breiten Fächerspektrum miteinander kombinieren. Im Profil Aisthesis. Kultur und Medien werden zwei Fächer oder Teildisziplinen absolviert. Im politikwissenschaftlichen Curriculum steht den Studierenden darüber hinaus ein Lehrangebot zur Verfügung, das gezielt Schwerpunktsetzungen auf einzelne Fachgebiete oder ein breit angelegtes Fachstudium ermöglicht. Die Studierenden werden dadurch in die Lage versetzt, Studienpräferenzen auszubilden und ihrem Bachelorstudium ein eigenes, ihren Neigungen entsprechendes und für ihre Berufsziele förderliches Profil zu geben.

Sowohl die Lehrinhalte wie auch die Lehr- und Lernformen sind darauf ausgerichtet, den Studierenden umfangreiches Fachwissen zu vermitteln, eine selbstständige, theoriegeleitete und methodenorientierte Arbeitsweise zu fördern sowie zur Persönlichkeitsbildung und Ausbildung von Schlüsselqualifikationen beizutragen. Die Qualifizierung für mögliche Berufsfelder ist in den kombinatorischen Studiengängen letztlich stark vom Profil abhängig, das die Studierenden ihrem Studium durch Fächerwahl und Schwerpunktsetzungen selbst geben.

Ein politikwissenschaftliches Bachelorstudium qualifiziert die Studierenden grundsätzlich z.B. für Tätigkeiten in der politischen Öffentlichkeitsarbeit, in Beraterstäben von Landes-, Bundes- und Europapolitikern, regional oder international ausgerichteten Institutionen, Verbänden und NGOs, Bildungseinrichtungen und Stiftungen.

2. Aufbau des Teilstudiengangs

2.1. Grundsätzlicher Aufbau des Studiengangs

Das Fach Politikwissenschaft kann im Interdisziplinären Bachelorstudiengang als Hauptfach oder Nebenfach im flexiblen Profil im Umfang von bis zu 85 ECTS-Punkten, in Kombination mit mindestens einem weiteren Fach und/oder dem Studium Individuale studiert werden. Dabei werden mindestens 60 ECTS-Punkte und höchstens 85 ECTS-



Punkte erworben. Im Profil Aisthesis. Kultur und Medien kann das Fach Politikwissenschaft als Hauptfach oder Nebenfach mit bis zu 60 ECTS-Punkten studiert werden.

Im flexiblen Profil und im Profil Aisthesis. Kultur und Medien

In den ersten beiden Semestern besuchen die Studierenden in den drei Teilbereichen – der Vergleichenden Politikwissenschaft, der Politischen Theorie und Philosophie sowie den Internationalen Beziehungen – einführende Veranstaltungen, die grundlegende methodische Fertigkeiten und basale Kenntnisse vermitteln. Diese Grundkenntnisse und Kompetenzen werden in den folgenden Semestern in aufbauenden Lehrveranstaltungen weiter vertieft und ausgebaut. Damit erwerben alle Studierenden im zweiten Studienjahr die Befähigung zu eigenständiger wissenschaftlicher Arbeit und damit bereits Grundlagen für die Themenfindung und das Verfassen der Bachelorarbeit im dritten Studienjahr. Insgesamt liegt in der letzten Phase des Studiums, vor allem im Abschlusssemester, ein Schwerpunkt auf dem Anfertigen der Bachelorarbeit. Das dafür gewählte Forschungsthema präsentieren und diskutieren die Studierenden im wissenschaftlichen Kolloquium, das sie in der Regel im sechsten Semester besuchen.

2.2. Pflichtbereich

Im flexiblen Profil und Aisthesis. Kultur und Medien

Die Pflichtmodule führen sowohl in die jeweiligen Teilbereiche – Vergleichende Politikwissenschaft, Politische Theorie und Philosophie und Internationale Beziehungen ein, als auch in die Disziplin der Politikwissenschaft allgemein. Das Einführungsmodul in die Politikwissenschaft soll hier zunächst einen allgemeinen Überblick über die Geschichte und die Grundbegriffe der Politikwissenschaft liefern und gleichzeitig schon wichtige Methoden des politikwissenschaftlichen Arbeitens vermitteln. Das Pflichtmodul der Teildisziplin Vergleichende Politikwissenschaft soll die wichtigsten Fragen und Problemstellungen des Teilfachs vermitteln, insbesondere im Fokus stehen der Aufbau und der Vergleich politischer Systeme. Im Pflichtmodul der Politischen Theorie und Philosophie eignen sich Studierende Grundbegriffe und Grundpositionen des politischen Denkens an; sie erhalten Einblick in die Geschichte des Politischen Denkens von der Antike bis zum 20. Jahrhundert. Das Einführungsmodul in die Internationale Politik liefert einen Überblick über die Entwicklung relevanter Theorien und Akteure der internationalen Politik. Ebenfalls werden wichtige internationale Organisationen wie die Europäische Union und die Vereinten Nationen beleuchtet. In allen Pflichtmodulen wird das selbständige Recherchieren und Präsentieren von fachspezifischem Wissen und politikwissenschaftliche Methoden vermittelt.



2.3. Wahlpflichtbereich

Im Wahlpflichtbereich können Studierende aus zehn Wahlpflichtmodulen auswählen, die aus allen drei Teilbereichen der Politikwissenschaft kommen. Hier können bis zu 65 ECTS-Punkte erworben werden. Die Wahlpflichtmodule aller drei Säulen vertiefen und erweitern die in den Pflichtmodulen erworbenen Kompetenzen. Die Wahlpflichtmodule der Vergleichenden Politikwissenschaft ermöglichen die Vertiefung und Erweiterung bereits erworbener Kenntnisse über politische Systeme, auf nationaler und internationaler Ebene. Dazu kommen noch Wahlpflichtmodule im Bereich der politischen Kommunikation die Kenntnisse über Methoden, Funktionen, Formen und Prozesse politischer Kommunikation vermitteln. In gleicher Weise vertiefen die Module der Politischen Theorie und Philosophie die Kenntnisse aus dem Pflichtbereich, wobei besondere Betonung auf zeitgenössischen Politischen Theorien und dem Verstehen des politischen Denkens in Europa liegt. Studierende können ihre Kenntnisse der internationalen Politik ebenfalls weiter vertiefen in den entsprechenden Wahlpflichtmodulen aus diesem Fachbereich. Das Verständnis und Analyse der Außenpolitik und den relevanten Institutionen und Akteuren soll hier im Vordergrund stehen. Alle vertiefenden Module des Wahlpflichtbereichs sollen dabei Kompetenzen wie Textanalyse, Literaturrecherche, Textpräsentation sowie die mündliche und schriftliche Darstellung, Analyse und kritische Reflexion wichtiger politischer Theorien und Systeme fördern.

Der umfangreiche Katalog, der in den drei Bereichen wählbaren Module des Wahlpflichtbereichs, ist der Prüfungsordnung zu entnehmen.

2.4. Studium.Pro

Im flexiblen Bachelor-Profil und im Profil Aisthesis. Kultur und Medien (BA) müssen Studium.Pro-Module im Umfang von 10 ECTS-Punkten eingebracht werden.

2.5. Praxisbezug

Im flexiblen Profil muss ein Pflichtpraktikum im Umfang von mindestens 5 ECTS-Punkten absolviert werden. Berufspraktische Tätigkeiten müssen in der Regel einen Umfang von insgesamt mindestens vier Wochen haben. Eine Bestätigung des Praktikumsgebers und die Abgabe eines Praktikumsberichts sind erforderlich.

Im Profil Aisthesis. Kultur und Medien kann ein wissenschaftliches Praktikum anstelle des Auslandssemesters absolviert werden. Darüber hinaus bietet die Struktur des Interdisziplinären Bachelorstudiums die Möglichkeit eines weiteren Praktikums.



Darüber hinaus können Exkursionen dazu dienen, Studierende an Institutionen und Aufgabenbereiche in möglichen Berufsfeldern heranzuführen.

2.6. Ausgestaltung der Internationalisierung

Im flexiblen Profil

Im Interdisziplinären Bachelorstudiengang ist in den Teilstudiengängen Politikwissenschaft kein obligatorischer Auslandsaufenthalt vorgesehen. Im Fach wird den Studierenden dennoch grundsätzlich ein Auslandsaufenthalt für ein Praktikum und/oder Studium von mindestens einem Semester Dauer empfohlen. Dem kommt die in die Allgemeine Prüfungsordnungen unserer Universität eingegangene Regelung entgegen, dass Studierende, die mindestens ein Semester erfolgreich an einer ausländischen Universität studiert haben, eine Erhöhung der Regelstudienzeit um ein Semester beantragen können. Erfolgreich an einer ausländischen Universität studiert hat jeder, der sich Leistungen im Umfang von mindestens 15 ECTS-Punkten in seinem hiesigen Studium anrechnen lässt. Ohne diese Regelung müssten die Studierenden während ihres Auslandsstudiums die regulären 30 ECTS-Punkte oder an ihrer Heimatuniversität mehr als 30 ECTS-Punkte pro Semester erbringen, um ihr Studium in der Regelstudienzeit abschließen zu können. Die Abmilderung des Leistungsdrucks führt zu einer Erweiterung des Spektrums möglicher Universitätsstandorte im Ausland (auch abseits vom Mainstream) und eröffnet den Studierenden die Chance, den Ort ihres Auslandsaufenthaltes entsprechend ihrer individuellen Präferenzen zu wählen anstatt einen Studienort wählen zu müssen, der ihnen mit Sicherheit ein Studium in einem annähernd regulären Umfang ermöglicht.

In der Einführungsveranstaltung für Erstsemester werden die Optionen ausführlich erläutert, einen Auslandsaufenthalt in das Bachelorstudium zu integrieren. Um den Studierenden darüber hinaus Planungssicherheit geben zu können, werden in individuellen Beratungsgesprächen mit der Studiengangskoordination und in Absprache mit den einzelnen Fachvertreterinnen und Fachvertretern schon im Vorfeld des Auslandsaufenthaltes die Anrechenbarkeit ausgewählter Kurse und Module abgesprochen. Auf eine kompetenzorientierte Anrechnungspraxis von im Ausland erbrachten Studien- und Prüfungsleistungen wird dabei besonders geachtet. Durch die weiteren Studienprogramme des Faches wie den Bachelorstudiengang Politik und Gesellschaft, den deutsch-französischen integrierten Bachelor- und Masterstudiengang Politikwissenschaft und den Masterstudiengang Internationale Beziehungen, alles Studienprogramme mit einer ausgeprägten internationalen Ausrichtung, kann das Fach Politikwissenschaft in dieser Frage bereits auf eine langjährige Erfahrung zurückgreifen.

Unsere Universität bietet mit ihren zahlreichen Partneruniversitäten den Studierenden ein optimales Umfeld, um ihrem politikwissenschaftlichen Bachelor- oder Masterstudium eine internationale Komponente hinzuzufügen. Das International Office unterstützt die

Studierenden zudem mit Informationsveranstaltungen und individuellen Beratungsangeboten bei ihrer Suche nach passenden Programmen für ein Auslandsstudium oder Auslandspraktikum und nach entsprechenden Finanzierungsmöglichkeiten.

Im Profil Aisthesis. Kultur und Medien

Im fünften Semester soll in der Regel ein Auslandsstudium absolviert werden, und zwar bevorzugt im Rahmen der internationalen Netzwerke, welche von den Lehrenden der einzelnen Fächer gepflegt werden. An die seit Jahren gepflegte, internationale Vernetzung des Studiengangs "Aisthesis. Historische Kunst- und Literaturdiskurse" soll dabei ebenso wie an die Austauschpartner der einzelnen Fächer angeknüpft werden. Sollten im Einzelfall gewichtige Gründe gegen ein Auslandssemester sprechen, wären weitere Optionen ein Gastsemester an einer anderen Universität in Deutschland, oder auch ein wissenschaftliches Praktikum, und zwar so, dass dieses auf Seiten der Dozierenden von Vertretern zweier verschiedener Disziplinen betreut wird. Die Optionen für das Studium im fünften Semester richten sich ansonsten nach den Möglichkeiten, welche die Studienordnungen der beteiligten Fächer im Rahmen des Interdisziplinären Bachelor-Studiums bieten.

D. Beitrag des Teilstudiengangs zum KU-Profil auf der Grundlage des Leitbilds für Studium und Lehre

Die inhaltliche und organisatorische Gestaltung des Teilstudiengangs Politikwissenschaft entspricht dem Leitbild für Studium und Lehre der KU. Mit seinem wissenschaftlichen Fokus auf die politischen Phänomene des gesellschaftlichen Zusammenlebens zählt das Fach Politikwissenschaft gewiss zu dem Fächerkanon, den Studieninteressierte bewusst aufgrund eines bereits vorhandenen Interesses am Verstehen und Gestalten von Gesellschaft und den damit verbundenen Berufszielen wählen. Das schon in der Motivation der Studierenden angelegte gesellschaftliche Engagement versucht das Fach aufzugreifen und zu fördern, in dem es neben der Wissensvermittlung Wert auf die Ausbildung einer selbstständigen, kritischen und zugleich kooperativen Persönlichkeit legt. Die Teilnahme an den offenen, kritischen und reflektierten Austausch mit anderen Studierenden und Dozierenden gehört zum Wesen des Unterrichts im Bereich der Politikwissenschaft und unterstützt die Entwicklung entsprechender Fähigkeiten.

Das Konzept der kombinatorischen Studiengänge und die Studienprogramme in den Teilstudiengängen Politikwissenschaft sorgt für interdisziplinäre Ausgestaltung des Studiums. Im Profil des Flexiblen Bachelorstudiengangs können die Studierenden bis zu vier Fächer aus einem breiten Fächerspektrum miteinander kombinieren. Im politikwissenschaftlichen Curriculum steht den Studierenden darüber hinaus ein Lehrangebot zur Verfügung, das gezielt Schwerpunktsetzungen auf einzelne Fachgebiete oder ein breit angelegtes Fachstudium ermöglicht. Die Studierenden werden dadurch in die Lage versetzt, Studienpräferenzen auszubilden und ihrem Bachelor- oder Masterstudium ein eigenes, ihren Neigungen entsprechendes und für ihre Berufsziele förderliches Profil zu geben. Darüber hinaus bietet unsere Universität mit ihren zahlreichen Partneruniversitäten den Studierenden ein optimales Umfeld, um dem politikwissenschaftlichen Bachelorstudium eine internationale Komponente hinzuzufügen.

Im Profil des Flexiblen Bachelorstudiengangs zielt der Teilstudiengang Politikwissenschaft auf den Erwerb von Grundkenntnissen und einer theoriegeleiteten und problemorientierten Herangehensweise an Fachinhalte ab. Die Studierenden sollen an die Entwicklung von fachspezifischen Fragestellungen und Problemlösungen herangeführt und ihre Fähigkeit zum eigenständigen wissenschaftlichen Arbeiten, zur Analyse und kritischen Reflexion einzelner Aspekte, zur mündlichen und schriftlichen Darstellung von Ergebnissen sowie zur politikwissenschaftlichen Diskussion bzw. Argumentation ausgebildet werden.